

LRH / Prüfungen / Verunglimpfung

Sensible Prüfungen werfen Schatten voraus

Mit Spannung wird die aktuelle Sonderprüfung des derzeitigen Systems der Gemeindeaufsicht sowie der Vergabe von BZ-Mitteln in Oberösterreich erwartet, die kurz vor der Fertigstellung steht.

Auch die Initiativprüfung im Bereich der Wohnbauförderung ist diffizil. Zuletzt wurde dieser Bereich im Jahre 2000 vom LRH geprüft. Seither gab es Änderungen im System und in den Fördermodalitäten. In der jetzigen Prüfung werden mögliche Auswirkungen auf die Landesfinanzen und die Finanzierung des Systems in der Zukunft analysiert.

Ebenfalls auf eigene Initiative prüft der LRH das Projekt Nahtstellenmanagement in OÖ mit dem Schwerpunkt Entlassungsmanagement. Hier werden vor allem der bisherige Verlauf des Nahtstellenmanagement - Projekts sowie der Ist-Stand der Überleitungspflege in den Fondskrankenanstalten beurteilt.

Die Initiativprüfung des Eurothermen Resorts Bad Hall wird ein Gesamtbild der Gesellschaft vermitteln sowie finanzielle Entwicklungen und einzelne Abläufe durchleuchten.

Darüber hinaus nimmt der LRH Entwicklung der Investitionen in das Oö. Landesmusikschulwerk unter die Lupe. In dieser Initiativprüfung wird u.a. auch der grundsätzliche Bedarf hinterfragt bzw. sollen mögliche Alternativen dazu aufgezeigt werden.

LRH lässt sich nicht mundtot machen

„Hier stehen einige durchaus sensible Prüfungen kurz vor der Fertigstellung“, skizziert LRH-Direktor Dr. Helmut Brückner ein Bild der aktuellen Situation im LRH. Dass das möglicherweise für Nervosität sorgt, kann er verstehen. In diesem Zusammenhang sieht er auch die jüngsten Attacken gegen das unabhängige Kontrollorgan.

„Die Kritik ist an sich inhaltlich völlig haltlos, ihr fehlt jede Substanz“, weist Brückner die Angriffe deutlich zurück. Der Tadel seiner Kommunikationsaktivitäten, insbesondere des Blogs, sei ein Vorwand. Das kann aus seiner Sicht jeder mündige Bürger leicht durchschauen, denn es gibt keine kostengünstigere Form der modernen Kommunikation mit den Menschen. „Durch die gezielte Verbreitung von falschen Tatsachen und hinterhältigen Andeutungen sollen der LRH und meine Person bewusst desavouiert werden“, vermutet der LRH-Direktor.

Brückner versichert, dass sich weder er noch die Mitarbeiter des LRH von dieser Kampagne einschüchtern oder mundtot machen lassen. „Wir werden weiterhin korrekt und kritisch prüfen, Missstände aufzeigen und den Dialog mit der Bevölkerung suchen“. Die positiven Rückmeldungen und die zahlreichen Zugriffe auf seinen Blog zeigen, dass dies im Sinne der Bürgerinnen und Bürger ist. (schluss) ri

Weitere Informationen unter <http://www.lrh-ooe.at>.

Rückfragen an Dr. Friederike Riekhof unter (+43 732) 7720 – 140 91 oder
mobil 0664 / 6007214091